



SACHSEN. LAND VON WELT.

Tourismus-Nachrichten

Sachsen nachhaltig erleben

Medieninformation der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen

Willkommen im malerischen Sachsen!

Ein großes Jubiläum steht im Fokus dieser Ausgabe unserer Tourismus-Nachrichten: Anlässlich des 250. Geburtstags des Malers Caspar David Friedrich lädt Sachsen mit eigens für das Jubiläum geschaffenen Angeboten ein, den Freistaat sowohl naturverbunden als auch kunstvoll zu erleben.

Wir schlagen dabei den Bogen zu den topaktuellen Themen Nachhaltigkeit und Entschleunigung und stellen passende Urlaubsmöglichkeiten im Reiseland Sachsen vor. Outdoor-Fans kommen in Sachsen voll auf ihre Kosten – und so knüpft die Ausgabe an unsere Jahreskampagne „Draußen ist mehr drin“ an und bietet ausgewählte Reisetipps rund ums Radfahren & Wandern.

Sie finden die Ausgabe ebenfalls unter www.sachsen-tourismus.de/presse. Hier können Sie in unserer Bilddatenbank auch Fotos herunterladen. Eine eigene Kollektion enthält die Fotos dieser Ausgabe. Lassen Sie sich von uns in Feier- und Schreibleune versetzen – wir hoffen, Sie finden zahlreiche Inspirationen für Ihre Berichterstattung.

Ihre Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Anja Schließ

Pressekontakt

Tourismus Marketing
Gesellschaft Sachsen
Leiterin

Unternehmenskommunikation
Ines Nebelung
Tel: +49 (0)351-49170-25

nebelung.tmg@sachsen-tour.de
www.sachsen-tourismus.de

PR-Redakteurin /
Unternehmenskommunikation
Anja Schließ
Tel: +49(0)351-49170-24

schliess.tmg@sachsen-tour.de
www.sachsen-tourismus.de

Inhaltsverzeichnis

Sachsen feiert	3
Jubiläumsjahr Caspar David Friedrich	3
Sachsens Gästeliebliche 2024	4
Dresden Elbland	5
Dresden Elbland – Slow Travel à la Caspar David Friedrich.....	5
Sächsische Schweiz	7
Sächsische Schweiz – der Natur so nah wie nie.....	7
Oberlausitz.....	9
Oberlausitz – ursprüngliche Natur und UNESCO-Stätten.....	9
Vogtland.....	11
Das Vogtland – frisch zertifiziert als nachhaltiges Reiseziel	11
Erzgebirge.....	13
Erzgebirge – Bike-Abenteuer in der Welterberregion	13
Chemnitz. Zwickau. Region.....	15
Chemnitz. Zwickau. Region. – mit Kraft aus der Natur	15
Leipzig Region.....	17
Leipzig ist Waldmeister	17
Schlösserland Sachsen	19
Auf den Spuren von Caspar David Friedrich.....	19
DAMPFBahn-ROUTE Sachsen.....	21
Mit der Dampfbahn zum Wandererlebnis	21
Weitere Höhepunkte	23
Ausblick.....	25
Impressum.....	25

Sachsen feiert

Jubiläumsjahr Caspar David Friedrich

Deutschlandweit gibt es zahlreiche Aktivitäten anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich. Dresden ehrt den Maler ganz besonders. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) feiern das Jubiläum mit einem fulminanten Festival und widmen Caspar David Friedrich ab dem 24. August 2024 die große Sonderausstellung „Caspar David Friedrich. Wo alles begann“. Mehr als 40 Jahre war Dresden sein Lebensmittelpunkt. Hier entstanden die Hauptwerke des Zeichners und Malers, die heute weltweit als bedeutendste Zeugnisse der Deutschen Romantik gelten. Mit 14 Gemälden und mehr als 70 Zeichnungen besitzen die SKD eines der größten Konvolute an Werken Caspar David Friedrichs.

Wandern und Zeichnen gehören bei Friedrich eng zusammen. Seine Wanderwege werden in der Ausstellung sichtbar und regen dazu an, seinen Pfaden zu folgen. Sachsen nutzt das Jubiläum des großen deutschen Malers der Romantik als Reiseanlass, um national und international für Reisen in das Land zu werben, in dem er die meiste Zeit lebte und zu dem Künstler wurde, als den man ihn heute kennt. So informiert die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) über die speziell geschaffene Internetseite www.sachsen-tourismus.de/caspar-david-friedrich in deutscher und englischer Sprache über seine Spuren in Sachsen. Erlebnisreisen, Wandertouren, Malkurse und Veranstaltungen, umfangreichen Informationen, Foto- und Videoimpressionen sowie ein Podcast inspirieren dazu, authentische Orte zu besuchen und so wie einst er den Kunstschätzen und der schönen Natur nahe zu sein. Weitere Detailinformationen finden sich auch in der aktualisierten Spezialausgabe der Tourismus-Nachrichten zum Jubiläumsjahr Caspar David Friedrich, online abrufbar unter www.sachsen-tourismus.de/presse/tourismusunachrichten.

Nachhaltige Reiseerlebnisse in Sachsen

Lebendige Kulturlandschaften in einer intakten Natur – dafür ist Sachsen bekannt und beliebt. Ein reiches kulturelles Erbe, weltberühmte Bauwerke, einmalige Zeugnisse der europäischen Geistesgeschichte ziehen Jahr für Jahr Millionen Reisende in ihren Bann. Das Reiseland Sachsen bietet noch viel mehr: eine der spektakulärsten Naturlandschaften Europas und den einzigen Felsenationalpark Deutschlands – den Nationalpark Sächsische Schweiz, die Naturparke Erzgebirge/Vogtland, Dübener Heide und Zittauer Gebirge, das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Diese sind nicht nur attraktive Ausflugsziele für aktive Gäste, sondern auch einzigartige Naturlandschaften. Mit vielfältigen Initiativen zählt die Sächsische Schweiz zu den Vorreitern für sanften, verantwortungsvollen Tourismus in Deutschland und wurde als erste Region im Freistaat als „Nachhaltiges Reiseziel“ zertifiziert. Das Vogtland hat diese Zertifizierung im Frühjahr 2024 erreicht, das Erzgebirge befindet sich auf gutem Weg, sich zertifizieren zu lassen.

Nachhaltige Reiseerlebnisse spiegeln sich auch in der Kulinarik: Bio, vegan, vegetarisch, regional – insbesondere die drei Großstädte Dresden, Leipzig und Chemnitz bieten eine große Auswahl an vegetarischen und veganen Restaurants, Cafés und Imbissen. Alle drei Städte sind zudem als Fairtrade-Städte ausgezeichnet. Dabei ist es gut zu wissen: Der Schöpfer des Nachhaltigkeitsbegriffes, Hans Carl von Carlowitz, wurde 1645 in Chemnitz geboren. Wer zu den großen Städten und zur Hektik des Alltags ein Kontrastprogramm sucht, ist in Sachsens Dörfern genau richtig. Gleich 19 zertifizierte Urlaubsdörfer empfangen Gäste zur Landpartie mit urtypischer Lebensart und traditionsreichem Brauchtum. Entspannte Auszeiten und spirituelle Inspiration erwarten Reisende unter dem Thema „Sachsens spirituelle Orte. Wo die Seele Urlaub macht.“ auf Pilgerwegen, in Kirchen und Klöstern. Und auch Barrierefreiheit zählt auf Nachhaltigkeit ein. Das Reiseland Sachsen gehört mit seinem Engagement für barrierefreies Reisen und dem Projekt „Sachsen Barrierefrei“ zu einem der führenden Bundesländer in Deutschland. Weitere Urlaubstipps für Sachsen mit Anknüpfung an das aktuelle Romantikjahr und nachhaltige Reiseerlebnisse liefert die TMGS-Jahreskampagne „Draußen ist mehr drin“.

Pressekontakt

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen · Anja Schließ · Tel: +49 (0)351-49170-24 · schliess.tmg@sachsen-tour.de
www.sachsen-tourismus.de

Sachsens Gäste haben entschieden – Gästeliebliche ausgezeichnet

In Sachsen lässt es sich während des Urlaubsaufenthalts ausgezeichnet übernachten. Die bei den Gästen beliebtesten Unterkünfte wurden im Wettbewerb Sachsens Gästelieblich 2024 ganz frisch gekürt. Die Preisträger legen nicht nur Wert auf gute Gastfreundschaft, sondern auch auf verschiedene nachhaltige Aspekte.

Hotel und Restaurant Köhlerhütte, Grünhain-Beierfeld, Erzgebirge (Gewinner Kategorie Hotel)

Bereits seit 1839 lädt die Köhlerhütte in Waschleithe zur Einkehr ein. Im Jahr 1994 wurde das geschichtsträchtige Haus um ein Hotel erweitert. Heute verfügt es über 18 Zimmer. In ihnen finden sich Elemente des Erzgebirges wieder: Holz, Naturstein-Waschbecken, edle Stoffe oder Bilder der historischen Köhlerhütte. Königlich lässt es sich in der Prinzen-Suite nächtigen, samt Himmelbett und Whirlwanne. Ganz in der Nähe wurde 1455 schließlich der Prinzenräuber Kunz von Kauffungen gestellt.

SCHÖNITZ GÄSTEHAUS PENSION, Meißen (Gewinner Kategorie Pension / Gasthof)

Das „Schönitz Gästehaus Pension Restaurant“ befindet sich in der historischen Altstadt von Meißen. Das Haus liegt direkt am Weg zur Porzellanmanufaktur und ist Ausgangspunkt für Ausflüge ins sächsische Elbtal. Ein Spaziergang führt direkt vor der Haustür durch malerische Gassen oder hinauf zur Albrechtsburg. Die vier liebevoll gestalteten Pensionszimmer sind stilvoll eingerichtet.

GUTSHOF DOBERSCHAU, Doberschau, Oberlausitz (Gewinner Kategorie Ferienwohnung)

Der Grundstein für den Gutshof Doberschau wurde bereits vor über 200 Jahren gelegt. Seit 2018 führen ihn Eva-Maria und Heiko Proske in siebenter Generation. Bis 2020 wurde das Haupthaus aufwendig renoviert, mit Fokus auf eine denkmalgerechte und ökologische Bauweise. Die umfasst kalk- und lehmverputzte Wände, natürliche Dämmstoffe und viel Holz. Strom und Wärme stammen aus erneuerbaren Energien. Vier einzigartige Ferienwohnungen entstanden.

Mit dem Wettbewerb GÄSTELIEBLING Sachsen zeichnet der Landestourismusverband Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft Kultur und Tourismus die Beherbergungsbetriebe mit den besten Onlinebewertungen von Gästen aus. Genutzt wird dafür das Monitoringsystem TrustYou, das über 250 Onlineportale weltweit sichtet.

Pressekontakt

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Pressesprecher Kultur und Tourismus · Jörg Förster · Tel: +49 (0)351-56460620 · presse.kt@smwk.sachsen.de
www.kt.smwk.sachsen.de

Weitere Informationen

www.sachsen-tourismus.de/caspar-david-friedrich
www.sachsen-tourismus.de/kampagne/draussen-ist-mehr-drin
www.sachsensdoerfer.de
www.sachsen-tourismus.de/euer-erlebnis/kultur-pur/spirituelle-orte
www.sachsen-barrierefrei.de

Zu den Gästelieblichen Sachsen 2024:

www.koehlerhuetten.com
www.hotel-meissen.com
www.gutshof-doberschau.de

Dresden Elbland



Entspanntes Reisen für Körper und Seele: Mit dem Rad entlang der Elbe nach Meißen. © RWeisflog

Dresden Elbland – Slow Travel à la Caspar David Friedrich

Die Sehnsucht nach Langsamkeit, Achtsamkeit und Persönlichkeitsentwicklung auf Reisen wächst weiter, der Wunsch nach authentischen Begegnungen und Beteiligung. Bereits heute gibt es spannende nachhaltige Reiseerlebnisse in Dresden und der Region Elbland.

Caspar David Friedrich war mehr als 40 Jahre seines Lebens in Dresden ansässig. Im heutigen Kontext erscheint er als früher Slow Traveller, dem nachzueifern es sich lohnt, zum Beispiel auf den eigens zum 250. Geburtstag des Malers zusammengestellten Wanderrouten. Die Slow Travel-Kollektion führt Wanderrouten zusammen, die zu ausgewählten Inspirationsorten des Malers führen und mit Tipps zu nachhaltiger Mobilität, Übernachtung und Einkehr angereichert sind. Ziel ist, Gästen ein entspanntes und entschleunigtes Reiseerlebnis zu bieten und letztlich deren Aufenthaltsdauer in der Region im Sinne von Nachhaltigkeit zu verlängern. Die besondere Art des Reisens inspirierte Friedrich zu atemberaubenden Kunstwerken, die Dresden im Jubiläumsjahr im Rahmen der Sonderausstellung „Caspar David Friedrich. Wo alles begann“ in Albertinum (24.08.2024 – 5.01.2025) und Kupferstich-Kabinett (24.08. – 17.11.2024) zeigen wird. Während das Albertinum Friedrichs Gemälde den Landschaftsbildern aus der Gemäldegalerie Alte Meister, die ihn einst inspiriert haben, gegenüberstellt, lenkt das Kupferstich-Kabinett den Blick auf Friedrich als Zeichner und seinen künstlerischen Schaffensprozess.

Innere Balance: ein Hörspaziergang durch die Gartenstadt Hellerau

Den zeitgenössischen Künsten hat sich das Festspielhaus Hellerau verschrieben. Das Angebot „Hörspaziergang durch die Gartenstadt Hellerau“ lädt ein, den Alltag für einige Stunden hinter sich lassen. Ausgestattet mit leichtem Gepäck, einem mp3-Player und Kopfhörern, erkunden Besucherinnen und Besucher den Ort, der am Beginn des 20. Jahrhunderts ein zentraler Ort der Lebensreformbewegung war und auf herausragende Art und Weise Arbeiten, Leben, Kultur und Natur miteinander in Einklang bringt. Auf der Suche nach der eigenen Balance treffen Teilnehmende auf die individuellen Geschichten der Einheimischen, auf sprechende Gartenzäune und taktangebende Sounds des Viertels. Der mp3-Player kann im Besucherzentrum HELLERAU ausgeliehen werden. Für die ca. drei Kilometer umfassende Tour, die am Festspielhaus Hellerau startet, sollten rund zwei Stunden eingeplant werden.

Das Elbtal nachhaltig erkunden

Die Buslinie M verbindet in der Hauptsaison die Orte Meißen, Weinböhla und Moritzburg fünf Mal täglich miteinander. Sogar das Fahrrad lässt sich bequem mitnehmen. Während Moritzburg mit seinem zauberhaften Schloss und einem wunderschönen Waldgebiet wartet, bietet Meißen Erlebnisse unter dem Motto „Natürlich schön“. 200 Jahre ist es her, dass Caspar David Friedrich sich bei einem seiner Meißen-Besuche von der Klosteranlage Heilig Kreuz inspirieren ließ und den Ort in zarten Aquarellen verewigte. Genau an diesem Ort findet im Rahmen des 4. Meißner Kultursommers das romantische Open-Air-Konzert „Der Mond ist aufgegangen“ mit dem Holzbläserensemble der Elbland Philharmonie Sachsen statt (18. August 2024).

Zu den weiteren nachhaltigen touristischen Angeboten gehören die „Wanderliebliche in Dresden Elbland“. Diese erstklassigen Wanderwege sind besonders reizvoll und nach aktuellen Richtlinien markiert bzw. ausgeschildert. Von den zwölf Radwegen sind folgende bereits eröffnet: die Seußlitzer Weinsichttour, die Auwaldtour, der Karras Rundweg und der Königsweg. Allen Weinliebhaberinnen und -liebhabern sei zudem ein Besuch von Sachsens Weingütern empfohlen: Das Erlebnisweingut Schloss Wackerbarth in Radebeul ist inzwischen Träger des Fair Choice Zertifikats. Schloss Proschwitz hält das exklusive Mitmachangebot „Winzer für einen Tag“ bereit. Am 24. und 25. August locken die Tage des offenen Weingutes, an denen die Winzer in Dresden Elbland durch ihre Weinberge und Weinkeller führen.

Pressekontakt

Dresden Marketing GmbH · Karla Kallauch · Tel: +49 (0)351-50173-124 · karla.kallauch@marketing-dresden.de
NEU: www.visit-dresden-elbland.de

Weitere Informationen

Slow Travel:

www.visit-dresden-elbland.de/caspar-david-friedrich

<https://www.komoot.com/de-de/collection/2049716/auf-den-spuren-von-caspar-david-friedrich-in-dresden-elbland>

<https://albertinum.skd.museum/ausstellungen/caspar-david-friedrich-wo-alles-begann>

www.hellerau.org/balance

Elbtal nachhaltig erkunden:

<https://www.dresden-elbland.de/de/poi/verkehr-logistik/linie-m-der-verkehrsgesellschaft-meissen-vgm-/38466242/>

www.stadt-meissen.de

<https://www.dresden-elbland.de/de/wanderwege/dresden-elbland/wandern-in-dresden-elbland/2093970/>

<https://www.schloss-wackerbarth.de/erlebnisweingut/nachhaltigkeit>

<https://www.proschwitz-events.de/veranstaltungen/winzer-fuer-einen-tag-ausbrechen-heften-begrueung>

Sächsische Schweiz



Mit Malutensilien auf den Spuren Caspar David Friedrichs. © Marko Förster

Sächsische Schweiz – der Natur so nah wie nie

Ein Urlaub in der Natur tut gut, gibt Abstand von der Hektik des Alltags und lässt uns wieder zu uns selbst finden. Die frische Luft, das Rauschen der Bäume und das Zwitschern der Vögel entspannt und bringt innerlich zur Ruhe. Die Sächsische Schweiz nachhaltig erleben, wo ginge das besser als mitten im Grünen. Das vielfältige Tourenangebot durch die als nachhaltiges Reiseziel zertifizierte Tourismusregion hält für jeden Geschmack etwas bereit.

Das Elbsandsteingebirge zieht seit Jahrhunderten Naturliebhaberinnen und -liebhaber in seinen Bann. Einer der berühmtesten ist der Maler Caspar David Friedrich. Die gleichnamige, 15 Kilometer lange Wanderroute, auf welcher der Künstler nachweislich zahlreiche Motive gefunden hat, wurde anlässlich seines 250. Geburtstagsjubiläums mit neuen Schautafeln ausgestattet und mit neuer Wegführung grundlegend überarbeitet. Der Caspar-David-Friedrich-Weg in Krippen ist eine von insgesamt neun Touren, die in der neuen, kostenlosen Wanderkarte „Caspar David Friedrich in der Sächsischen Schweiz“ vorgestellt werden. Die Region lädt dazu ein, auf den Spuren des Künstlers zu wandeln und die Orte zu entdecken, die ihn besonders fasziniert haben. Friedrichs berühmtes, der Region gewidmetes Werk „Wanderer über dem Nebelmeer“ schmückt den Titel der Karte.

Schluchten durchqueren, Höhlen erkunden, Tafelberge besteigen oder verwunschene Wege und Orte abseits der Touristenströme kennenlernen: Die Entdeckertouren der Nationalparkverwaltung führen tief hinein ins geheimnisvolle Elbsandsteingebirge. Von April bis Oktober laden zertifizierte Nationalparkführer täglich, außer mittwochs und sonntags, dazu ein, sie auf ihren Touren zu begleiten und die Geheimnisse des Nationalparks zu erforschen. Die Ausgangspunkte der Rundwandertouren, die bei (fast) jedem Wetter stattfinden, sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Für manche ist es der eigentliche Höhepunkt der Wanderung: die Brotzeit. Warum also nicht die Pause ins Zentrum rücken und ausgiebig zelebrieren? Das hat sich auch Kristin Arnold gefragt und die „Brotzeittouren“ entwickelt. Eine Tour mit der Reinhardtsdorferin ist nicht nur eine entspannte Wanderung und die Gelegenheit, Kontakte zu Gleichgesinnten zu knüpfen, sondern auch ein geschmackvoller Eindruck von der Vielfalt der regionalen Produkte aus der Sächsischen Schweiz. Frisches Brot, aromatischer Käse, herzhaftes Wurst, saisonales

Obst und Gemüse sowie kleine Süßigkeiten – alles von inhabergeführten Betrieben aus der Region – zaubert sie dafür an besonders schönen Pausenorten aus dem Rucksack.

Anlässlich des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums gibt es auch kreative Angebote für Hobbymalerinnen und -maler. Mit den Künstlerinnen der Pirnaer Galeriewerkstatt „Ansichtssache“, Heike Kückler und Claudia Pinkau, begibt man sich mit Malutensilien auf die Spuren Caspar David Friedrichs und kann an Stellen, wo der Künstler seine Motive fand, ein eigenes Kunstwerk schaffen. Die Künstlerin Andrea Molière vom Atelier „Molière Artdesign“ am Malerweg in Lohmen bietet themenbezogene Malkurse für alle Altersgruppen in kleinen individuellen Gruppen unter ihrer künstlerischen Anleitung in Deutsch und Englisch an. Dabei ermöglicht die moderne, künstlerische Verknüpfung von Natur und historischen Mal-Orten einzigartige Erfahrungen und Erlebnisse. Alle benötigten Utensilien vom Malrucksack als Sitzgelegenheit und mobiler Staffelei bis hin zum Aquarell-Papier, Pinsel und Farben sind im Angebot inkludiert.

Kreative Auszeit im Bio-Dorf

Das Bio- und Nationalpark Refugium Schmilka ist ein sogenanntes „Alberghi Diffusi“ (aus dem italienischen: verstreutes Hotel) – das heißt Zimmer, Restaurants, Rezeption, Veranstaltungsstätten und Manufakturen sind nicht im gleichen Gebäude untergebracht, sondern im Dorf verstreut und haben sich zu 100 % dem Bio-Gedanken verschrieben. Ein ganzes Dorf lebt Bio – das ist ein einzigartiges Konzept. Im Caspar-David-Friedrich-Jahr können Gäste einen Malkurs buchen, mit einer Historikerin entlang des Caspar-David-Friedrich-Wegs spazieren oder ganz klassisch einen Bildervortrag besuchen, der natürlich ebenfalls dem Künstler gewidmet ist.

Pressekontakt

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. (Hg.) · Tel: +49 (0)3501-4701-47 · info@saechsische-schweiz.de
www.saechsische-schweiz.de

Presse: Thiel PR · presse@saechsische-schweiz.de

Weitere Informationen und Buchung

www.saechsische-schweiz.de/nebelmeer

wandern.link/Entdecker-Touren

erlebnisse.saechsische-schweiz.de

www.saechsische-schweiz.de/region/nachhaltigkeit

www.saechsische-schweiz.de/unterkunft-buchen/unterkuenfte

www.saechsische-schweiz.de/prospekte-bestellen/prospekte

Oberlausitz



Spektakuläres Erlebnis: das Abfischen in der Oberlausitz © Michael Bärish

Oberlausitz – ursprüngliche Natur und UNESCO-Stätten

Die Oberlausitz bietet eine Fülle von Möglichkeiten, um Nachhaltigkeit durch aktives Entdecken zu erleben. Ein Höhepunkt ist dabei zweifellos die Via Sacra, ein Pilgerweg, der die kulturellen und spirituellen Traditionen der Region auf faszinierende Weise verbindet. Pilgerinnen und Pilger können nicht nur die prächtige religiöse Architektur bewundern, sondern auch die friedliche Koexistenz von Mensch und Natur entlang der Route erleben. Etwas sportlicher wird es auf dem gut ausgebauten Radwegenetz der Region, das durch malerische Landschaften führt und eine innige Verbindung zur Natur schafft. Auf dem Oder-Neiße-Radweg erwarten Radfahrerinnen und -fahrer zudem einzigartige Einblicke in die historischen Altstädte von Zittau und Görlitz. Spezielle Routen für Familien sorgen für bereichernde Erlebnisse für alle Altersgruppen.

Entlang dieser beeindruckenden Routen liegen vier UNESCO-Stätten, welche die reiche kulturelle und natürliche Vielfalt der Oberlausitz widerspiegeln: der grenzüberschreitende Muskauer Park, die Biosphärenreservate Spreewald und Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft sowie der Global Geopark Muskauer Faltenbogen. Die Auszeichnungen sind nicht nur historisch und kulturell bedeutsam, sondern leisten auch einen enormen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Durch nachhaltige Praktiken und Projekte tragen sie dazu bei, die ökologische Integrität der Region zu bewahren und gleichzeitig das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen. Die diesjährigen Jubiläen – 20 Jahre UNESCO-Welterbe Muskauer Park / Park Mużakowski und 30 Jahre Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft – bieten eine ideale Gelegenheit, diese Stätten zu besuchen, ihre Einzigartigkeit zu erleben und zu feiern. Ein vielfältiges Angebot von Führungen, darunter die Reihe „Mit dem Ranger unterwegs“, wartet beispielsweise im Biosphärenreservat auf neugierige Naturentdeckerinnen und -entdecker. Dazu lockt das HAUS DER TAUSEND TEICHE in Wartha neben einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm mit einer multimedialen Ausstellung, die sich der jahrhundertealten Tradition der Teichwirtschaft und vor allem der Aufzucht von Karpfen widmet. Die Karpfenzucht in dem heutigen UNESCO-Schutzgebiet gilt als Musterbeispiel für nachhaltigen Fischkonsum. Durch ihre Zucht in geschlossenen Anlagen, die kaum Auswirkungen auf die Umwelt haben, gilt der Karpfen als eine der umweltfreundlichsten Fischarten für den Konsum. Gäste können diese regionalen Delikatessen direkt vor Ort genießen. Besonders bei den jährlich stattfindenden Abfischfesten im Herbst kann frischer Karpfen gekostet und ein Einblick in die nachhaltigen Praktiken der Fischzucht in der Region erlangt werden. Die Lausitzer Fischwochen laden ein vom 7. September bis 3. November 2024.

Nachhaltig übernachten in Dorf und Stadt

Für Reisende mit Kindern, die nach nachhaltigen Urlaubsmöglichkeiten suchen, lohnt sich der Aufenthalt auf einem Bio-Bauernhof wie dem Mühlenhof in Oberseifersdorf – ein einzigartiges Erlebnis, die Landwirtschaft hautnah zu erleben und nachhaltige Lebensmittelproduktion kennenzulernen. Geführte Wanderungen durch den Naturpark Zittauer Gebirge sorgen für unvergessliche Erfahrungen, die das Bewusstsein für die natürliche Welt vertiefen. Die Oberlausitzer Umgebendehausstraße gibt zusätzlich die Möglichkeit, die Geschichte und Kultur der Region durch architektonische Schätze zu entdecken und zu erleben.

Städteurlaub kann ebenso nachhaltig sein. Zertifizierte Unterkünfte wie das Traditionshotel Goldener Adler (GreenSign Stufe 3) und das Best Western Plus Hotel Bautzen (DEHOGA Umweltcheck GOLD) bieten erholsamen Schlaf. Im sorbischen Restaurant Wjelbik genießen Gäste köstliches Slow Food und tauchen in die Kultur der Sorben ein. Wer in Görlitz zu Fuß unterwegs ist, zu einem der 4.000 restaurierten Baudenkmäler, kann sich an mehreren öffentlichen Trinkwasserbrunnen erfrischen. Zudem beteiligen sich insgesamt 12 Restaurants am Rainkost-Projekt der Obermühle Görlitz, einer der ersten solidarischen Landwirtschaften für die Gastronomie in Deutschland. Das Hotel Insel der Sinne am Berzdorfer See bei Görlitz setzt sich aktiv für Umweltschutz und Ressourcenschonung ein, z.B. mit dem Sleep Green Programm: Dabei verzichten Gäste auf die tägliche Zimmerreinigung, dafür spendet das Hotel an den Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec oder 40cean. Gäste, die mit dem Zug anreisen, erhalten sogar ein kostenfreies Leihfahrrad.

Pressekontakt

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH · Sophie Nücklich · Tel: +49 (0)3591-4877-19 ·
sophie.nuecklich@oberlausitz.com
www.oberlausitz.com

Weitere Informationen

www.via-sacra.info

www.oberlausitz.com/radregion

UNESCO-Stätten in der Lausitz: www.oberlausitz.com/grosses-erbe

www.lausitzer-fisch.de

www.oberlausitz.com/familie

Umgebendehausstraße: www.deutsche-fachwerkstrasse.de/Regionalstrecken_Staedte/Oberlausitzer-Umgebendehausstrasse.html

Führungen Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft: www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/de/veranstaltungen

Vogtland



Eine Reise in die Vergangenheit im Freilichtmuseum Eubabrunn. © Archiv_TV_Briese

Das Vogtland – frisch zertifiziert als nachhaltiges Reiseziel

Die Reiseregion Vogtland trägt mit insgesamt 25 am Prozess beteiligten, touristischen Partnerbetrieben seit März 2024 das Prädikat „nachhaltiges Reiseziel“, vergeben durch die gemeinnützige Organisation TourCert. Vorgegangen waren umfassende Datenerhebungen, Analysen, Schulungen sowie die Darstellung aller Nachhaltigkeitsleistungen der Reiseregion in einem ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht. Als besonders lobenswert wurde im Audit die beachtliche Dichte der am Partnernetzwerk beteiligten Betriebe der ländlich geprägten Reiseregion Vogtland herausgestellt – mit aktuell acht Hotels, sieben weiteren Unterkünften, sechs Freizeiteinrichtungen, vier Tourist-Informationen und einem Produzenten. Weitere touristische Einrichtungen, denen Regionalität, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit ebenso wichtig sind, sollen in den nächsten Jahren für ein spürbar nachhaltiges Reiseerlebnis hinzukommen.

Traditionelle Handwerkskunst kennenlernen

Abseits der Menge auf verschlungenen Pfaden zu Orten der inneren Einkehr wandeln, eins werden mit sich und der Natur, dazu verführen die zahlreichen Touren und Steige der Mittelgebirgsregion Vogtland. Auf mehr als 3.000 Kilometern lässt sich die atemberaubende Landschaft ganz entspannt erwandern. Mit spektakulären Weitblicken und abwechslungsreicher Wegführung verwöhnen die Touren im oberen Vogtland jede Naturliebhaberin und jeden Naturliebhaber. Besonders empfehlenswert ist der bereits zum 5. Mal durch den Deutschen Wanderverband zertifizierte Qualitätswanderweg Kammweg Erzgebirge-Vogtland. Der 285 Kilometer lange, aussichtsreiche Wanderweg gehört zu den Top Trails of Germany. Seltene Felsformationen, blühende Bergwiesen, Schatten spendende Wälder und erfrischende Bachtäler lassen sich hier entdecken.

Wer lieber mit dem Rad unterwegs ist, kann die klingende Geschichte des vogtländischen Musikwinkels auf dem 108 Kilometer langen Musikantenradweg erfahren. Die wichtigsten Orte des traditionellen Musikinstrumentenbaus werden durchfahren und es können Zwischenstopps in mehreren Museen eingelegt werden. Besonders zu empfehlen sind das Musikinstrumenten-Museum in Markneukirchen, das Musik- und Wintersportmuseum Klingenthal und das Harmonikamuseum Zwota. Auch in den Markneukirchener Schauwerkstätten wird Besucherinnen und Besuchern das Thema anschaulich nähergebracht. Was gibt es Nachhaltigeres als die

jahrhundertelange Pflege meisterlicher Handwerkskunst? Wer schon immer wissen wollte, wie eine Geige, Trompete oder Cello hergestellt werden, ist genau richtig im vogtländischen Musikwinkel. Die 350-jährige Tradition des Musikinstrumentenbaus ist ein bis heute lebendiges, vom Geist jahrhundertalter Handwerkskunst inspiriertes Gewerk. Die Schauvorführungen in der Erlebniswelt Musikinstrumentenbau Markneukirchen finden immer mittwochs 14.30 Uhr statt. Fragen, anfassen und ausprobieren sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Ländliche Idylle atmen, SpitzenGenuss erleben

Die malerischen, kleinen Dörfer des Vogtlandes mit ihren Gehöften, Getreidefeldern und Streuobstwiesen sind der Inbegriff ländlicher Idylle. Die Geschichte des bäuerlichen Lebens Anfang des 19. Jahrhunderts wird in den vogtländischen Freilichtmuseen Eubabrunn und Landwüst lebendig und nimmt Gäste mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Historische Gebäude mit original erhaltenen Wohnstuben, heimische Nutztierarten, alte Obstsorten und Wissenswertes über Sitten, Bräuche und Volkskunst geben einen Einblick in die typische Lebens- und Arbeitsweise der damaligen Bauern. Besucherinnen und Besucher können sich selbst einmal versuchen im Dreschflegelschwingen oder beim Kuhmelken und erfahren mehr über die Besonderheiten des einstigen landwirtschaftlichen Schaffens.

In Plauen zählen die Tourist-Information, das Pfaffengut als Vogtländisches Umwelt- und Naturschutzzentrum und die Modespitze zum neuen nachhaltig zertifizierten Partnernetzwerk. Mit einem bunten Markttreiben findet vom 27. bis 31. August 2024 die 8. Auflage der SpitzenGenuss-Tage in der Spitzenstadt Plauen statt. Auf dem Gelände der Handwerkerhäuser an den Weberhäusern in der Elsteraue sind zahlreiche Veranstaltungen, Workshops und Vorträge geplant zu den Themen Regionalität, Nachhaltigkeit und Gesundheit. Zu den weiteren Programmpunkten zählen u.a. die Blumen-Obst- und Gemüseschau, Umwelttheater und der Neugier-Express mit nachhaltigen und umweltfreundlichen Experimenten für Groß und Klein.

Naturnah und entspannt übernachten

Naturverbundenheit und Heimatliebe sind die besten Voraussetzungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt. Das weiß auch Familie Saueremann. In zweiter Generation führt sie das Hotel Vogtland in Bad Elster und hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein liebevolles Kleinod der Entspannung zu schaffen. Mit hausgemachten Marmeladen, hoteleigenem Kräutergarten, frisch gefangenem Fisch sowie Transfer zum nahegelegenen Bahnhof ermöglichen sie ihren Gästen einen Urlaub mit grünem Gewissen.

In unserer hektischen und oft anspruchsvollen Welt vergessen wir mitunter, uns selbst die Aufmerksamkeit und Liebe zu schenken, die wir so sehr verdienen. Für eine kleine Auszeit bieten die Sächsischen Staatsbäder in Bad Elster ein passendes Angebot: Beim Yoga Retreat „Selfcare“ (12. bis 15. September 2024) können die Teilnehmenden neben Yoga-Einheiten und Waldbaden unter fachlicher Anleitung in der Soletherme & Saunawelt Bad Elster entspannen, ayurvedische Anwendungen genießen und die Mineralheilquelle nutzen. Das Hotel Vogtland, die Sächsische Staatsbäder GmbH und die Tourist-Information Bad Elster gehören dabei zu den nachhaltig zertifizierten Partnerbetrieben der Tourismusregion.

Pressekontakt

Tourismusverband Vogtland e.V. · Dorina Wießner · Tel: +49 (0)3744-18886-55 · wiessner@vogtland-tourismus.de
www.vogtland-tourismus.de

Weitere Informationen

Nachhaltiges Reiseziel: www.vogtland-tourismus.de/de/p/nachhaltigkeit/804301436

Kammweg Erzgebirge-Vogtland: www.vogtland-tourismus.de/de/p/kammweg-erzgebirge-vogtland/56932252/

Musikantenradweg: <http://www.vogtland-tourismus.de/de/tour/radfahren/musikantenradweg/10362206/> -
 dmdtab=oax-tab1 und <http://www.erlebniswelt-musikinstrumentenbau.de/>

Freilichtmuseum: www.vogtland-tourismus.de/de/poi/museum/vogtlaendisches-freilichtmuseum-eubabrunn/7014389/

Stadt Plauen: www.plauen.de/index.php?NavID=3317.2213

YOGA-Retreat: www.saechsische-staatsbaeder.de/bad-elster/angebote/angebote-wohlfuehlen-und-schweben-2.html

Hotel Vogtland: www.vogtland-tourismus.de/de/lodging/hotel/hotel-vogtland/12432209/

Erzgebirge



Morgenstimmung auf der BLOCKLINE. © TVE_Thomas Rathay

Erzgebirge – Bike-Abenteuer in der Welterbergregion

Für Aktivurlauberinnen und -urlauber, für Naturliebhaberinnen und -liebhaber ist das Erzgebirge ein wahres Paradies. Mehr als 5.000 Kilometer gut ausgebaute Wege bieten ideale Voraussetzungen für großartige Wandererlebnisse. Der Qualitätswanderweg Kammweg Erzgebirge-Vogtland besticht durch seine wunderbare Landschaft und garantiert anspruchsvolles Wanderglück über die höchsten Gipfel der Welterbergregion. Unterschiedlichste Routen versprechen Abwechslung mit Mountainbike, Renn- oder Tourenrad. Etabliert sind inzwischen der Stoneman Miriquidi Mountainbike und Road, während die BLOCKLINE sich ideal für Mountainbike-Einsteiger und Familien eignet.

15 Etappen, drei Loops oder als Gesamtstrecke: Mit der BLOCKLINE wartet auf 140 Kilometern und 2.750 Höhenmetern ein einzigartiges Bike-Abenteuer – ob mit E-Bike, klassischem Mountainbike oder Gravelbike. Mit dem Abenteuer-Paket und dem Routenpaket gibt es zwei Starterpaket-Varianten, die Biker auf der BLOCKLINE begleiten. Wundervolle Naturidylle und fantastische Ausblicke genießen, das Tal der Mühlen erkunden, imposante Kettensägekunst in Blockhausen bestaunen sowie sich von der traditionellen Holzkunst rund um Neuhausen und Seiffen verzaubern lassen – all das ist auf der BLOCKLINE möglich. Die abwechslungsreiche Strecke zwischen dem internationalen Wintersportzentrum Altenberg und dem Spielzeugdorf Seiffen, das in diesem Jahr sein 700. Ortsjubiläum feiert (4. bis 7. Juli 2024), ist komplett beschildert und verläuft entgegen dem Uhrzeigersinn. Imposante Holzportale, Infotafeln, Meilensteine und wundervoll gestaltete Tiere als Motivmeilensteine weisen den Weg. Unterwegs gibt es idyllische Rastplätze, Einkehrmöglichkeiten und spannende Freizeiterlebnisse. Der Stoneman Miriquidi steht für tiefgreifende Emotionen, beeindruckende Naturerlebnisse und echte Grenzerfahrungen. Was gibt es Schöneres, als all diese Eindrücke mit einer Gruppe Gleichgesinnter zu teilen? Die besondere Kombination aus der physischen und mentalen Herausforderung und dem Naturerlebnis der Miriquidi-Wälder machen den Reiz des Stoneman Miriquidi aus. Die Strecken führen durch eine einzigartige Kulturlandschaft auf sächsischer und böhmischer Seite des Erzgebirges mit seiner mehr als 800-jährigen Bergbaugeschichte. Besondere Höhepunkte sind das Stoneman Weekend MTB (11. bis 13. Juli 2024) und das Stoneman Weekend Road (17. bis 19. Juli 2024). Zudem gibt es geführte Touren für Mountainbike und Rennrad.

Erzgebirgs-Erlebnisse mit Kindern

Das grüne Klassenzimmer im Gimmlitztal ist ein Ort, an dem kleine und große Kinder Wissenswertes über die Natur lernen können. Unter dem Schwerpunkt Bergbau- und Mühlentechnologien kann man sich in den Sommermonaten Wissen über die Anwendung und Nutzung der Wasserkraft aneignen und dieses auch gleich praktisch an einer Wasserbahn mit Schwengelpumpe, Ziehbrunnen und Mühlrad ausprobieren. An unterschiedlichen Stationen wird aber auch erklärt, wie Vögel nisten oder wie man das Alter von Holz bestimmt. Auf einem Waldxylophon lässt sich der Klang der Bäume erleben. Ein weiterer besonderer Tipp ist das Georgenfelder Hochmoor: Hier werden für Kinder und Erwachsene aller Altersstufen spannende, humorvolle und informative Führungen angeboten rund um die Geschichte und Nutzung des Lebensraums des Hochmoores und zu seiner Tier- und Pflanzenwelt. Die Führungen finden auf dem einzigartigen Moorlehrpfad statt, der direkt durch das Naturschutzgebiet führt.

Für die gesamte Welterbe-Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří sind der Schutz und Erhalt der Region mitsamt der langjährigen Traditionen von großer Bedeutung. Das Erzgebirge gilt gar als Ursprungsregion der Nachhaltigkeit: Bereits im Jahr 1713 legte der Freiburger Hans Carl von Carlowitz mit seiner Forderung zur „nachhaltenden“ Bewirtschaftung der Wälder im Erzgebirge den Grundstein für den Begriff und das Prinzip der Nachhaltigkeit.

Naturschönheiten erwandern auf dem Kammweg

Wer sich auf ein Naturerlebnis mit allen Sinnen einlässt, wird auf dem Qualitätswanderweg Kammweg Erzgebirge-Vogtland mit reichen Eindrücken beschenkt. Blühende Kräuter, der Duft frischer Wiesen und ein atemberaubendes Panorama lassen die Ursprünglichkeit der Natur spüren. Am Startpunkt des Kammwegs in Altenberg sind die Wanderwochen in jeder Jahreszeit ein fester Bestandteil in der Urlaubsregion. Die Sommer-Wanderwoche läuft vom 22. Juli bis 4. August 2024, die Herbst-Wanderwoche vom 13. bis 22. September 2024. Alle Wanderungen sind Rundwanderungen, die von erfahrenen Wanderleitern begleitet werden und viel Wissenswertes bieten rund um Pflanzen, Klima oder den sportlichen Wandel Altenbergs. Für den Aufenthalt in der Urlaubsregion Altenberg geben in der Tourist-Information zwei neue digitale Informationsbildschirme mit Touch-Funktion aktuelle und praktische Hinweise.

Nicht unmittelbar am Kammweg gelegen, zählt auch Annaberg-Buchholz zu den Orten für unvergleichliche Wandererlebnisse. Besonders gut lässt sich die Bergstadt auf einem der Bergbaulehrpfade, entlang des Bergstadt-Trails oder während einer Geocaching-Tour erkunden. Orientierungsläufe und das Bergmännlein Tatock laden zur aktiven Erkundung mit jeder Menge Rätselspaß ein. Der neue Welterbe-Marathon verbindet auf 42 Kilometern alle Welterbestätten der Berg- und Adam-Ries-Stadt. Die Region setzt dabei auf sanften Tourismus, um einerseits die Kultur und Geschichte sowie andererseits die Schönheit der Natur zu bewahren.

Natürlich darf bei einer echten Wanderung die Verpflegung nicht zu kurz kommen. Unter der Überschrift „Heimatgenuss Erzgebirge“ lassen sich die kulinarischen Besonderheiten des Erzgebirges entdecken. So stärkt man sich unterwegs beispielsweise in Gasthäusern mit regionaler, erzgebirgischer Küche. Mit der digitalen Wandernadel „Für Genießer“ absolviert man mindestens acht verschiedene Wanderungen und erreicht so die digitale Wandernadel mit der App SummitLynx.

Pressekontakt

Tourismus-Verband Erzgebirge e.V. · Claudia Brödner · Tel: +49 (0)3733-18800-23 · presse@erzgebirge-tourismus.de
www.erzgebirge-tourismus.de

Weitere Informationen

www.blockline.bike
www.stoneman-miriquidi.com
www.erzgebirge-tourismus.de/kammweg
www.erzgebirge-tourismus.de/heimatgenuss
www.altenberg.de
www.annaberg-buchholz.de/de/tourismus.php
www.erzgebirge-tourismus.de/service/nachhaltiger-urlaub

Chemnitz. Zwickau. Region.



Das smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz bietet faszinierende Einblicke in die Vergangenheit. © TMGS_SDitrich

Chemnitz. Zwickau. Region. – mit Kraft aus der Natur

Umweltfreundliche Freizeitaktivitäten und Genussmomente für Körper, Geist und Seele gibt es in CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. in Hülle und Fülle. In der europäischen Kulturhauptstadtregion um Chemnitz 2025 geben sich Tradition und Fortschritt zum Thema Nachhaltigkeit die Klinke in die Hand.

Back to the roots, zu den Kräften der Natur oder Kickdown ohne Emissionen. Auf der Bilz-Radrouten zwischen Burgstädt, Lunzenau und Penig strampeln Familien über 35 Kilometer auf den Spuren von Friedrich Eduard Bilz, dem sächsischen Wegbereiter der Naturmedizin. Einfache Bewegungsübungen am Wegesrand mobilisieren ungeahnte Kräfte und verleihen neuen Antrieb. Wie die E-Arena in Mülsen, in der Karts und Pitbikes mit geballter Elektro-Power ans Limit getrieben werden können.

Entspannt wird es dagegen beim Rudern, Treten und Schwimmen auf dem Stausee Oberwald. Nebenbei gibt es auf dem Eco-Campingplatz jede Menge Genussmomente mit Leckereien von „um die Ecke“. CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. hat Geschmack, der in Restaurants mit Flair und charmanter Hofläden stilvoll aufgetischt wird – aber nicht nur da. Auch hinter den 800 Jahre alten Burgmauern von Schloss Rochsburg wird sortiert, geröstet, geschält und verfeinert. Die Schokoladen-Manufaktur Choco del Sol fertigt faire Schokolade in extravaganter Sorten und reiner Bio-Qualität. Zu den regionalen Spezialitäten des Rochlitzer Muldentals gehören auch Pasta aus der Burgstädter Nudelmanufaktur oder aromatischer Kaffee aus der Kaffeerösterei Reinhardt. Frische Wildkräuter stehen bei geführten Spaziergängen am Chemnitztalradweg und inspirierenden Kochkursen in der Landspross Garnsdorf im Mittelpunkt. Der Guidohof in Limbach-Oberfrohna verschreibt sich der 100% ökologischen Erzeugung hochwertiger Lebensmittel. Im gemütlichen Fachwerkhaus hüllt sich das saisonale Sortiment aus Obst und Gemüse, Wurst und Käse, Tee, Gewürzen und Naturkosmetik in den verführerischen Duft von frisch gebackenem Brot, das nach alter Backtradition im Holzofen zubereitet wird.

So schmeckt Kulturregion

Auch im Vorfeld des Kulturhauptstadtjahres bringen innovative Unternehmerinnen und Unternehmer aus Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion die Gäste auf den Geschmack. In einem Wettbewerb hat eine siebenköpfige Jury das Label „So schmeckt Kulturregion“ an insgesamt 12 kulinarische Produkte und Events

vergeben, die sich u.a. durch Regionalität und Nachhaltigkeit auszeichnen. Zu den Gewinnern gehören die Chemnitzer Stadtteil-Schokoladen von Choco del Sol, das Kulinarik-Event Miriquidi Meltingpot samt professionellem Theater von der Sportgaststätte Leukersdorf und das Mitmachprojekt „Erzgebirgstaler“ vom Landwirtschaftsbetrieb Rößler-Hof in Burkhardtsdorf, bei dem im Kulturhauptstadtjahr Käse selbst hergestellt werden kann. Derzeit läuft bereits die zweite Runde des Wettbewerbs.

Eine Reihe von Höhepunkten stimmt bereits auf das Kulturhauptstadtjahr ein. So gibt es beispielsweise zahlreiche Einweihungen entlang des Kunst- und Skulpturenwegs PURPLE PATH in der Kulturhauptstadtregion.

Der European Peace Ride führt die Tradition der Internationalen Friedensfahrt fort, das meistbeachtete Amateurradsport-Event hinter dem Eisernen Vorhang. Es ist kein Radrennen im klassischen Sinn, sondern ein gesamtgesellschaftliches Event, bei dem es keine Ausschlusskriterien in Bezug auf persönliche Geschlechtsidentifikationen, Religion, Herkunft oder persönliche Handicaps gibt. Die Strecke des European Peace Ride (12. bis 15. September 2024) führt in diesem Jahr über 570 Kilometer und 6000 Höhenmeter von Bad Ischl, Kulturhauptstadt Europas 2024, in die künftige Kulturhauptstadt Chemnitz.

Im smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz eröffnet am 25. Oktober 2024 die Sonderausstellung „Silberglanz und Kumpeltod. Die Bergbau-Ausstellung.“ und fördert zutage, was über Jahrtausende unter Tage vor sich ging. Die Ausstellung lüftet die dunklen Geheimnisse der Bergleute von der Bronzezeit bis ins 21. Jahrhundert. So war der Bergbau immer auch ein Labor für technische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Innovationen, die oft sehr lange nachwirken. Noch heute begegnen uns stolze Bergleute in ihren schicken Uniformen auf Paraden und in geschnitztem Weihnachtsschmuck. Die Ausstellung schließt mit der Frage ab, wo wir in Zukunft die Rohstoffe herbekommen, um die anstehenden Transformationen zu bewältigen.

Im Kulturhauptstadtjahr 2025 werden gemäß dem Motto „C the Unseen“ unentdeckte Orte erlebbar und das Unsichtbare sichtbar machen. Das vollständige Programm wird am 25. Oktober 2024 vorgestellt.

Pressekontakt

Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e.V. · Benjamin Schreiter · Tel: +49 (0)371-646141-13 · schreiter@chemnitz-zwickau-region.de

www.chemnitz-zwickau-region.de

Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH · Frizzi Seltmann · Tel: +49 (0)371 24351382 · frizzi.seltmann@chemnitz2025.de

Weitere Informationen

<https://chemnitz-zwickau-region.de/natur>

www.leipzig.travel/entdecken/erlebe-leipzig/nachhaltigkeit

<http://chemnitz2025.de/so-schmeckt-kulturregion>

www.peace-ride.com

www.smac.sachsen.de

Leipzig Region



Malerischer Wanderweg – entlang der Mulde, vorbei am Kloster Buch. © Thorsten Günthert

Leipzig ist Waldmeister

Wenn von Leipzig die Rede ist, dann fallen regelmäßig Adjektive wie „cool, innovativ, unangepasst“. Kein Wunder, dass sich die Stadt auch für die Fußball-Europameisterschaft 2024 einiges hat einfallen lassen. Leipzig ist einer der Austragungsorte der Fußball-Europameisterschaft 2024 (14. Juni bis 14. Juli): Im Stadion Leipzig werden insgesamt drei Vorrunden- und ein Achtelfinalspiel ausgetragen – darunter spielen die Teams aus Portugal, Tschechien, die Niederlande und Italien. Während der Fußball-EM wird der Augustusplatz mitten im Stadtzentrum zum zentralen Treffpunkt für Fußballfans, Besucherinnen und Besucher in Leipzig mit Live-Übertragungen aller Spiele auf großen Screens und Platz für bis zu 15.000 Fans. Der Zoo Leipzig heißt Gäste in seinem „Stadion der Träume“ zu ausgewählten Übertragungen willkommen. Gemeinsam haben die Host City Leipzig und der Zoo Leipzig, der mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet ist, das Ziel erreicht, für alle vier EM-Spiele in Leipzig jeweils 2024 Bäume in die Erde zu bringen. Mit 4 x 2024 gepflanzten Bäumen ist Leipzig damit Waldmeister. In mehreren Aktionen pflanzten fleißige Helfer u.a. am Kulkwitzer See auf einer 0,8 Hektar großen Fläche Vogelkirsche, Flatterulme, Spitzahorn, Eberesche, Hainbuche und Wildapfel. Nach dem erfolgreichen Abschluss geht die Spendenaktion „Gemeinsam zur Waldmeisterschaft“ inzwischen in die nächste Runde: Als Leipziger Nachhaltigkeitsprojekt zur Fußball-EM gestartet, wird der Baumspendenauftrag nun bundesweit von allen zehn Host Cities begleitet mit dem Ziel, 51 x 2024 Bäume in ganz Deutschland zu pflanzen.

Der Weg ist das Ziel

Leipzig ist die Stadt der kurzen Wege und das Rad ist dafür die perfekte Wahl – ob bei einer Tour durch den Leipziger Auwald, dem größten zusammenhängenden innerstädtischen Waldgebiet Europas, oder entlang der vielen Wasserwege in „Klein Venedig“. Zahlreiche Fahrrad-Verleihstationen stehen den Gästen in Leipzig und der Region zur Verfügung. Der Ausflug ins Umland lässt sich direkt in der Innenstadt mit der S-Bahn starten. Die Dübener und Dahleener Heide, das Sächsische Burgenland und auch das Leipziger Neuseenland bieten beste Voraussetzungen für ausgedehnte Rad- und Wandertouren, beispielsweise auf dem Lutherweg Sachsen, dem Mulderadweg und dem Qualitätswanderweg Heide-Biber-Tour durch nahezu unberührte Flora und Fauna. Unterwegs in Leipzig Region lässt sich auch lokales Kunst- und Lebensmittelhandwerk erleben. Ob süße

Backwaren, herzhaftes Spezialitäten, Musikinstrumente oder Schmuck: Wie die Produkte hergestellt werden, wird in zahlreichen Manufakturen, Hofläden und Ateliers bei Führungen, Präsentationen und Mitmachangeboten mit einem Blick hinter die Kulissen sichtbar. Bei der beliebten Reihe RegioBrunch können Gäste regionale und nachhaltige Erzeugnisse an ausgewählten Orten und Terminen genießen.

Supervulkanismus in Sachsen

Im August 2024 wird im Nationalen Geopark Porphyryland eine fulminante Dauerausstellung eröffnet. Sie führt die Besucherinnen und Besucher mehr als 290 Millionen Jahre zurück in das Perm-Erdzeitalter, in eine Phase mit sehr explosivem Vulkanismus. Gewaltige Kräfte tief aus dem Erdinneren entluden sich damals in zwei Supervulkan-Ereignissen. Mehrfach ergossen sich Lavaflüsse und ihre Ablagerungen sind zu einer mächtigen Schicht aus Porphyrgesteinen erstarrt. Heute noch ist diese steinerne Schicht mehr als 600 Meter dick. Die Rochlitz- und die Wurzen-Eruptionen gehören damit zu den größten Vulkanereignissen in der geologischen Vergangenheit. Um die 30 vulkanischen Porphyrgesteinsarten prägen heute das Porphyryland. Der Rochlitzer Porphyrtuff beispielsweise prägt seit etwa 900 Jahren die mitteldeutsche Baukultur und schmückt Kirchen, Klöster, Schlösser, Gebäude, Brücken und Kunstwerke. Als erster Stein aus Deutschland ist er auf der „IUGS Heritage Stone“-Liste für weltweit einmalige Baunatursteine verzeichnet. Die Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“ wird am Geoportal Röcknitz auf dem Rittergut Röcknitz in den ehemaligen Rennpferdestall einziehen. Der Erlebnis- und Bildungsort ist auch idealer Startpunkt, um die weiteren Geoportale, die GeoErlebnisWerkstatt sowie erdgeschichtliche Zeugnisse (Geotope) zu erkunden. Ein ebenfalls neues Highlight für den Zeitsprung in die Abbaugeschichte des Porphyrtuffs sind die Virtual-Reality-Brillen. Für die Stärkung im Porphyryland sorgen regionale Produzenten und Gastronomen, deren GeoGenuss-Angebote man u.a. bei den kulinarischen Tourangeboten mit den GeoRangern kennenlernen kann.

Pressekontakt

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH · Andreas Schmidt · Tel: +49 (0)341-7104-310 · a.schmidt@ltm-leipzig.de
www.leipzig.travel

Weitere Informationen

www.leipzig.travel/euro24

Reisepaket Zoo Leipzig: <https://www.leipzig.travel/package/kurzurlaub-zoo-leipzig>

www.leipzig.travel/entdecken/aktiv-in-leipzig/freizeitaktivitaeten-in-leipzig

www.leipzig.travel/regionale-produkte

<https://geopark-porphyryland.de>

Schlösserland Sachsen



Die malerische Klosteranlage Altzella inspirierte bereits den großen Maler der Romantik Caspar David Friedrich. © DDpix

Auf den Spuren von Caspar David Friedrich

Wer heute Sachsens Schlösser besucht, entdeckt in der landschaftlichen Vielfalt Inspiration, die einst auch der weltberühmte Maler hier fand. Im Jahr 1799 wanderte Caspar David Friedrich durch Nossen. Im Jahr 1800 und vermutlich noch einmal 1818 besuchte der bedeutende Landschaftsmaler die Ruinen des ehemaligen Zisterzienserklosters Altzella. Dabei entstanden verschiedene Skizzen und Zeichnungen der romantischen Ruinen und verfallenen Gebäude, zum Beispiel vom Sommerrefektorium, den Schüttgebäuden, der Abtei oder dem Weinkeller. Genau an den Orten im Park, an denen er seine Motive fand, können Gäste nun die Perspektive zwischen historischer Darstellung und aktueller Aussicht wechseln. Insgesamt vier Infotafeln wurden anlässlich des Jubiläums in Altzella aufgestellt. Eine fünfte Tafel steht im Schloss Nossen. Neben dem Perspektivwechsel erfährt man auf den Tafeln biografische Details und spannende Hintergründe zur Person Caspar David Friedrich. Bereits vor Jahrhunderten beschäftigten sich Mönche im Kloster Altzella mit landwirtschaftlichen Fragen wie der Verarbeitung und Nutzung verschiedenster Tier- und Pflanzenprodukte. Neben der Fischzucht, dem Weinanbau und der Braukunst war besonders auch Wissen zur Wirkung von Wild- und Heilkräutern in Klöstern beherbergt. Dieser Tradition ist der Klosterpark Altzella bis heute verbunden. Übers Jahr finden Kräuterspaziergänge, Kräuter- oder Heilpflanzenkochkurse, ein Kräuterwochenende aber auch Großveranstaltungen, wie die Blumen- und Gartenschau oder der Käse- und Spezialitätenmarkt statt. So wird die Naturverbundenheit des idyllischen Klosterparks lebendig.

Caspar David Friedrich besuchte seinerzeit auch Stolpen und verbrachte dort einige Zeit, um die malerische Umgebung zu erkunden und zu zeichnen. Hier skizzierte er die Ruine des einstigen Schlosses, besonders der Coselturm hatte es ihm angetan. Auf einigen seiner Bilder malte Friedrich eine recht geheimnisvolle Staffage: Zwei Männer in schwarzen Mänteln und breiten schwarzen Baretten stehen mit dem Rücken zum Betrachter und schauen in die Landschaft. Wer sind diese beiden? Ist es vielleicht Caspar David Friedrich selbst, gemeinsam mit seinem Freund Carl Gustav Carus? Dazu stellt sich noch die Frage: Erzählen sich die beiden etwas, oder schweigen sie sich an? Und schließlich: Wenn sie sich etwas erzählen, worüber sprechen sie dann? Diesem kleinen, aber charmanten Rätsel gehen der Schriftsteller Václav Vokolek und der Fotograf Zdeněk Helfert in ihrer Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde. Zwei Männer im Gespräch“ (22. Juni bis 4. August 2024) auf der Burg Stolpen nach und spinnen einen feinen und äußerst unterhaltsamen Faden.

Barockgarten und Ritterburg im Zeichen der Romantik

Der Barockgarten Großsedlitz nahe Dresden ist ein herausragendes Beispiel barocker Gartenkunst. Die diesjährige Sonderausstellung „Barock trifft Romantik“ (bis 8. September 2024) in der Unteren Orangerie greift den 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich auf und setzt sich auf unterschiedliche Weise mit der umgebenden Landschaft auseinander. Anne Kern und Gabi Keil vereint die Liebe zur Ölmalerei und dem ruhigen gleichmäßigen Pinselstrich. Ihre Motive variieren von Fels- und Steinbruchlandschaften über Wasserflächen und Stadtansichten. Die Sehnsucht nach Stille und Verbundenheit mit der Natur, nach Unendlichkeit, verbindet die beiden Malerinnen mit dem Geist Caspar David Friedrichs.

Auf der Burg Kriebstein zeigt die Sonderausstellung „Inspiration Romantik“ (bis 31. Oktober 2024), dass die Romantik mit ihrem elementaren Motiv, der Landschaft, auch für zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler eine wichtige Anregung war und ist. Vor allem die romantische Hinwendung zur Natur und ihre sinnliche Erfahrbarkeit zwischen Einkehr, Fantasie, Traum, Abenteuer und Bedrohung bieten für jüngere Künstlergenerationen unerschöpfliche Impulse. Das thematische Gastspiel des Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mit zeitgenössischen Natur- und Landschaftsdarstellungen auf einer der romantischsten Ritterburgen Sachsens verspricht ein besonderes Zusammenspiel und Erlebnis.

Pressekontakt

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH · Anita Radicke · Tel: +49 (0)351-56391-1315 ·
M: +49 (0)171 2222 085 · presse@schloesserland-sachsen.de
www.schloesserland-sachsen.de

Weitere Informationen

www.schloesserland-sachsen.de/de/veranstaltungen-ausstellungen/caspar-david-friedrich
www.kloster-altzella.de
www.burg-stolpen.org
www.barockgarten-grosssedlitz.de
www.burg-kriebstein.eu

DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen



Eine der vielen nostalgischen Schmalspurbahnen Sachsens: die Löbnitzgrundbahn. © Dittrich

Mit der Dampfbahn zum Wandererlebnis

Nur in Sachsen laden täglich und zu jeder Jahreszeit schmalspurige Dampfzüge zu Zeitreisen und Eisenbahnromantik ein. Die DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen verbindet die Bahnerlebnisse mit Angeboten zum Übernachten, Genießen und Entdecken in Sachsens reizvollsten Regionen. Die idyllischen Strecken der dampfbetriebenen sächsischen Schmalspurbahnen werden oftmals von parallelen Wanderwegen begleitet oder führen in landschaftlich reizvolle Natur- und Kulturlandschaften. Die Löbnitzgrundbahn verbindet täglich die Radebeuler Weinhänge über den tief eingeschnittenen Löbnitzgrund mit der von zahlreichen Wanderwegen durchzogenen einzigartigen Kultur- und Teichlandschaft rund um Moritzburg. Auch eine Bahnfahrt mit der Weißeritztalbahn im Osterzgebirge ist mit abwechslungsreichen Wanderungen kombinierbar. Ein besonderer Tipp ist der parallel zur Strecke führende Weg durch den wildromantischen Rabenauer Grund von Freital bis zur Talsperre Malter. Entlang des gesamten Streckenverlaufs der täglich verkehrenden Fichtelbergbahn im Erzgebirge verläuft der Erlebnispfad Bimmelbahn, ein Umstieg in den Zug ist jederzeit möglich. Auch die ebenfalls im Erzgebirge gelegene Preßnitztalbahn, auf der im Sommerhalbjahr jeweils an den Wochenenden Dampfzüge unterwegs sind, wird von einem Rad- und Wanderweg begleitet. In der Oberlausitz verbindet an der Zittauer Schmalspurbahn der Dampfbahn-Lehrpfad den Museumsbahnhof Bertsdorf mit dem Bahnhof Kurort Oybin. Unter dem Motto „romantisch nostalgisch von Park zu Park“ sind die Züge der Waldeisenbahn Muskau zwischen Weißwasser und dem Rhododendron- und Azaleenpark in Kromlau sowie nach Bad Muskau mit dem zum UNESCO-Welterbe gehörenden Fürst-Pückler-Park unterwegs. Auch an Radfahrerinnen und Radfahrer ist mit der Möglichkeit zur Fahrradbeförderung in allen Zügen der sächsischen Schmalspurbahnen gedacht.

Cabrio-Feeling in offenen Aussichtswagen genießen

Im Sommerhalbjahr lässt sich bei frischem Fahrtwind auf den sächsischen Schmalspurbahnen auch Dampf schnuppern. Offene Aussichtswagen werden auf allen Schmalspurbahnen in die fahrplanmäßig verkehrenden Züge eingereiht und bieten Cabrio-Feeling und einzigartige Panoramablicke nach allen Seiten. Auf der Zittauer Schmalspurbahn wird der Aussichtswagen auch vom im Zug mitgeführten Speisewagen bewirtschaftet. Bei der

Museumsbahn Schönheide und der Preßnitztalbahn im Erzgebirge verfügen die Aussichtswagen über einen Getränkeausschank, so dass sich unterwegs frisch gezapftes Bier oder alkoholfreie Erfrischungen genießen lässt. Auch die Parkbahnen in Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig und Plauen sind in den Sommermonaten mit offenen Wagen durch zauberhafte Parkanlagen unterwegs.

Im Burg- und Klosterzug der Zittauer Schmalspurbahn zum Berg Oybin

Lebendige Industriekultur wird bei einer Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn von Zittau in den Naturpark Zittauer Gebirge erfahrbar. Täglich unter Dampf umrundet die Bahn die architektonisch reizvolle Zittauer Altstadt, bevor die Strecke zu den beiden Endpunkten Kurort Jonsdorf und Kurort Oybin führt. Direkt unterhalb der Berges Oybin mit Burg und Kloster Oybin kommen die Züge im Endbahnhof Kurort Oybin zum Halten. Die reizvolle Kulisse der Oybiner Klostersruine inspirierte bereits vor zwei Jahrhunderten den Maler Caspar David Friedrich zu markanten Motiven. Bei der Themenfahrt Burg- und Klosterzug der Zittauer Schmalspurbahn werden die Fahrgäste nach Ankunft in Kurort Oybin der von Burgherrschaft durch die wechselvolle Geschichte der Burg- und Klosteranlage geführt und entdecken dabei Blickwinkel, die auch schon Caspar David Friedrich bezaubert haben. Ein besonderes Erlebnis ist die Klostersnacht unter der Überschrift „Kunst und Künstler auf dem Oybin“ (13. Juli 2024).

Pressekontakt

Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH (SOEG) · Christian Sacher · Tel: +49 (0)351-2134400 ·
info@dampfbahn-route.de · www.dampfbahn-route.de

Weitere Informationen

www.dampfbahn-route.de

Weitere Höhepunkte



Tradition wird in Sachsen groß geschrieben und begeistert Große und Kleine. @ Rene Gaens

Felsenbühnen Festspiele

bis 8. September 2024

Mit der Premiere des Abenteuerstücks „Shatterhand“ frei nach Karl May sind die Landesbühnen Sachsen auf der Naturbühne der Felsenbühne Rathen im Nationalpark Sächsische Schweiz in die Saison gestartet. Das Publikum darf sich zudem auf Erfolgsstücke aus den vergangenen beiden Jahren seit der Wiedereröffnung freuen, darunter die Neuinszenierung „Der Freischütz“, der Opernklassiker „Der fliegende Holländer“ und das Familienstück „Peter Pan“ mit DEFA-Legende Gojko Mitić in der Rolle des Häuptlings.

www.landesbuehnen-sachsen.de/

Tanz I Moderne I Tanz

12. bis 22. Juni 2024

Das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz feiert 2024 sein 10-jähriges Jubiläum. Renommiertere Performerinnen, Performer und Companys aus fünf Kontinenten bringen Tanz der Superlative nach Chemnitz. Die Gastspiele sowie Workshops und Performances im öffentlichen Raum tragen den Tanz mitten hinein in das Leben der Kulturhauptstadt Europas 2025.

www.chemnitz.de

Sommerferienerlebnisse mit Kindern in Sachsen

20. Juni bis 2. August 2024

Während der sächsischen Sommerferien laden die familienzertifizierten Betriebe zu vielfältigen Veranstaltungen und spannenden Ferienprogrammen ein. Zu den beliebten Ausflugszielen zählen der Zoo Leipzig, der Saurierpark Bautzen, das Industriemuseum Chemnitz und das Verkehrsmuseum Dresden.

www.sachsen-familienurlaub.de

Internationales Ballettfestival „Leipzig tanzt!“

21. bis 29. Juni 2024

Bei dem zentralen Festival der Musikstadt Leipzig lädt das Leipziger Ballett ein, die Kunstformen Ballett und Tanz in all ihren Facetten zu erleben. Ein wichtiger Partner des Leipziger Balletts im Opernhaus ist das Gewandhausorchester, das auch die

großen Choreografien „Giselle“ und „Peter I. Tschaikowski“ beim Festival begleiten wird. Darüber hinaus treten internationale Ballett- und Tanzformationen auf und die Tanzstadt Leipzig kann in einem umfangreichen Rahmenprogramm entdeckt werden. Die Oper Leipzig arbeitet als erstes deutsches Theater mit einem zertifizierten Nachhaltigkeitsmanagement.

www.oper-leipzig.de/de/leipzig-tanzt

15. Internationale Schostakowitsch Tage Gohrisch

27. bis 30. Juni 2024

Zur 15. Jubiläumsausgabe werden einmal mehr hochrangige Künstlerinnen und Künstler im Kurort Gohrisch in der Sächsischen Schweiz zu Gast sein. Schostakowitsch komponierte hier sein bedeutendes Achtes Streichquartett. Das Festival wird in Kooperation mit der Kammermusik der Sächsischen Staatskapelle Dresden durchgeführt.

www.schostakowitsch-tage.de

700 Jahre Seiffen

4. bis 7. Juli 2024

Das Spielzeugdorf Seiffen, heute eines von Sachsens Urlaubsdörfern, wurde 1324 zum ersten Mal als „cynsifen“ urkundlich erwähnt. Zum Jubiläum finden u.a. ein Festumzug mit Bergparade, Wanderungen, Vorführungen und Ausstellungen statt.

<https://seiffen.de/700-jahre-seiffen>

Moritzburg Festival

2. bis 18. August 2024

Unter der künstlerischen Leitung des Cellisten Jan Vogler finden sich weltweit renommierte Solistinnen und Solisten zusammen, um in dynamisch wechselnden Besetzungen Meisterwerke der Kammermusik zu interpretieren.

www.moritzburgfestival.de

Lausitz Festival

24. August bis 14. September 2024

In der fünften Ausgabe dieses europäischen Kunstfestivals sind rund 60 Veranstaltungen in 10 Sparten und acht Originalproduktionen zu erleben: von klassischen Konzerten über Jazz, Theater, Tanz, Film, Literatur und Liederabenden bis hin zu philosophischen Gesprächen beim Lausitz Labor. Mit dem Inspirationswort „Anderselbst“ greift die Festivalsausgabe 2024 erneut einen Aspekt des Strukturwandels heraus.

www.lausitz-festival.eu/de

Musikfest Erzgebirge

30. August bis 8. September 2024

Der achte Jahrgang des Festivals steht unter dem Motto „LEUCHTEN“. Insgesamt 16 Konzerte und Veranstaltungen finden in den Bergstädten der Region statt. Höhepunkt ist eine tänzerisch choreographierte Aufführung der „Johannes-Passion“ mit über einhundert jungen Mitwirkenden aus dem gesamten Erzgebirge.

<https://musikfesterzgebirge.de>

24. Chursächsische Festspiele „Elsters Glanz!“

6. September bis 6. Oktober 2024

Das renommierte Heilbad Bad Elster im Herzen der europäischen Musik- und Bäderregion Vogtland präsentiert sich 2024 ganz im Glanze eines historischen Jubiläums: Der Ort feiert seine erste urkundliche Erwähnung vor 700 Jahren. Im Jubiläumsjahr bietet Bad Elster eine kulturell strahlende, gesunde Erlebnisvielfalt, darunter auch die Königlichen Ostern und die Chursächsischen Winterträume.

www.chursaechsische.de

www.badelster.de

100. Jubiläum Moritzburger Hengstparaden

7., 15., und 21. September 2024

Zu den traditionellen und beliebten Moritzburger Hengstparaden des Sächsischen Landgestüts strömen jährlich zehntausende Besucherinnen und Besucher nach Moritzburg, um sich in dem knapp vierstündigen Programm von der Vielfalt der Pferderassen und einer facettenreichen Schau mit mehr als 130 Pferden begeistern zu lassen.

www.saechsische-gestuetsverwaltung.de

14. Pobershauer Bergfest

13. bis 22. September 2024

In langer Tradition wird mit dem Pobershauer Bergfest in einer Festwoche mit vielen Angeboten im ganzen Dorf gefeiert. Der Marienberger Ortsteil zieht alle fünf Jahre tausende Besucherinnen und Besucher an. Ein besonderer Moment ist, wenn mit der aus dem Bergbau nachempfundenen Sehnsucht des Bergmannes nach Licht das ganze Dorf in den Abendstunden erstrahlt. Am 15. September wird der Festumzug mit Bergparade das Dorf hinaufziehen.

www.marienberg.de

Tag des traditionellen Handwerks

20. Oktober 2024

Der Erlebnistag im Erzgebirge für die Familie – Sehen, Staunen, Mitmachen! Werkstätten und Manufakturen öffnen ihre Türen, um ihr einzigartiges Handwerk in der besonderen Atmosphäre vorzustellen.

www.erzgebirge-tourismus.de

Ausblick

Die nächste Ausgabe der Tourismus-Nachrichten steht unter dem Thema „Weihnachtsgefühl & Winterauszeit in Sachsen“. Gelebte Traditionen, Lichterglanz, liebevolle Handwerkskunst, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr machen die Weihnachtszeit für Sachsen-Reisende ganz besonders. Auch, wer Wintersport liebt und gern draußen aktiv ist, findet ein abwechslungsreiches Angebot von Skilanglauf über Ski alpin und Rodeln bis zu Winterwanderungen mit und ohne Schnee. Die Ausgabe stellt Sachsen als erlebnisreiches Reiseziel im Winter vor.

Impressum

Herausgeber

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen
mbH

Bautzner Str. 45–47

01099 Dresden

Tel: +49 (0)351 49170-0

Fax: +49 (0)351 4969306

info@sachsen-tour.de

www.sachsen-tourismus.de

Redaktion

Anja Schließ

Titel-Foto

Blick von Kaiserkrone, Sächsische Schweiz

© Britta Prema Hirschburger

Redaktionsschluss

14. Juni 2024

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.